

Nachruf

In dieser Woche verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied
und Kollege

Professor Dr.-Ing. Harald Bolt

nach schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren.

Harald Bolt war seit 2008 Mitglied des Vorstands und führte den Wissenschaftlichen Geschäftsbereich, zu dem die Energie- und Klimaforschung, das Zentralinstitut für Engineering, Elektronik und Analytik und bis vor kurzem auch die Bio- und Geowissenschaften gehörten.

Harald Bolt hatte in seinen langen Jahren im Vorstand großen Anteil an der strategischen Ausrichtung des Forschungszentrums und prägte nachhaltig die wissenschaftlichen Themen und die Positionierung der Forschung in seinem Geschäftsbereich. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Jülicher Energie- und Klimaforschung ebenso wie die Bio- und Geowissenschaften tiefgreifende Transformationsprozesse der Gesellschaft forschend mitgestalten. Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar.

Es entstanden während seiner Amtszeit starke wissenschaftliche Schwerpunkte, die zur Energiewende, zur Bekämpfung des Klimawandels und zum Aufbau einer ressourcenschonenden Bioökonomie ebenso beitragen, wie zum Aufbau neuer Wertschöpfung und der Bewältigung des Strukturwandels im Rheinischen Braunkohlerevier.

Der Tod von Professor Bolt ist ein großer Verlust für das Forschungszentrum Jülich. Wir werden ihn vermissen – als Kollegen, als Mensch und Wissenschaftler. Wir verlieren einen leidenschaftlichen Anwalt der Forschung, einen klugen Gestalter, einen exzellenten Strategen und einen stets freundlichen und ausgleichenden Kollegen, der uns fehlen wird.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau, seinen Töchtern und seinen Familienangehörigen. Wir wünschen ihnen für diese schwere Zeit viel Kraft.

In großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Harald Bolt.

Aufsichtsrat, Wissenschaftlich-Technischer Rat,
Vorstand, Betriebsräte,
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Forschungszentrums Jülich GmbH